

auch die Ronneburger Kammgarnweberei Franz Bär & Becker A.-G. in Ronneburg zur Vergrößerung ihrer Betriebe. Durch Ankauf und Aufbau weiterer Gebäude erfuhr das Werk während der Jahre 1925/26 eine erhebliche Erweiterung.

Kapital: 1 500 000 RM in 500 Aktien zu 3000 RM
Vorkriegskapital: 500 000 M.

Urspr. 500 000 M in 500 Aktien zu 1000 M. — Lt. Goldmark-Bilanz wurde das A.-K. auf 1 500 000 RM in 500 Akt. zu 3000 RM festgesetzt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Spätestens im Juni. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 204 197, Gebäude 800 151, Maschinen u. Einrichtungen 484 370, Effekten und Beteiligungen 39 104, Debitoren,

Kasse und Wechsel 1 788 785, Bestände: Material und Fabrikate 566 265, Verlust (Verlust 1931 201 081 abzgl. Gewinn 1932 15 347) 185 734. — **Passiva:** A.-K. 1 500 000, R.-F. 800 000, Rückstellungen für Steuern u. Außenstände 309 810, Kreditor Hausgrundstück Berlin 97 500, Arbeiter- u. Beamtenunterstützungsfonds 15 000, Kreditoren, Darlehen und Banken 1 346 296. Sa. 4 068 606 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag a. 1931 201 082, Handlungskosten 413 641, Steuern 88 917, Abschreibungen 258 761. — **Kredit:** Bruttobetriebsgewinn 776 667, Verlust 185 734. Sa. 962 401 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Gera: Hallescher Bankverein.

Akt.-Ges. Erde und Eisen, Rostock i. M.

Die Ges. wurde laut Bekanntmachung des Amtsgerichts Rostock vom 23./12. 1932 aufgefordert, binnen 3 Monaten Widerspruch gegen die Löschung ihrer

Firma zu erheben. In Nichtachtung dieser Aufforderung wurde die Firma am 17./6. 1933 von Amts wegen gelöscht.

Act.-Ges. „Neptun“ Schiffswerft u. Maschinenfabrik.

Sitz in Rostock, Werftstraße 5. (In Konkurs.)

Okt. 1932 Zahlungseinstell. der Ges. Die Unmöglichkeit, größere Neubau-Aufträge hereinzubekommen u. die großen Verluste, die die Werft in letzter Zeit infolge Zahlungsunfähigkeit von Reedereien gehabt hat sowie die Tatsache, daß die erheblichen Außenstände nicht zu realisieren sind, haben das Unternehmen zum Erliegen gebracht. — Am 10./10. 1932 wurde Konkurs eröffnet. **Konkursverwalter:** Rechtsanw. Dr. Dietrich von Oertzen, Rostock.

Der Gläubigerversammlung hat beschlossen, nachdem die Teilig. der Werft an der Abwrackaktion des Reiches mit 12 000 t sichergestellt war, die Werft im bisherigen Umfang bis auf weiteres in Betrieb zu halten, um die laufenden Werfkosten durch die Beschäftigung zu mindern. Es dürfte dabei eine Belegschaft von etwa 100 Mann weiter beschäftigt werden. — Lt. Mitt. des Verwalters v. Dez. 1933 wird die vorzeitige Beendigung des Konkurses durch Zwangsvergleich von der Gemeinschuldnerin betrieben. Für die nicht bevorrechtigten Ansprüche ist eine Quote von 20 % vorgesehen.

Vorstand: Tönjes Cordes, Hermann Dohrmann.

Aufsichtsrat: Vors.: Präsident Dr. Kautz, Berlin; Stellv.: Min.-Rat Keding, Schwerin, Prof. Dr.

Drawe, B.-Charlottenburg; Gen.-Dir. Stapelfeldt, Dir. Kuhnke, Bremen.

Gegründet: 23./12. 1890 bzw. 5. und 19./2. 1891; eingetr. 25./2. 1891.

Besitzum: Die Grundstücke der Ges. liegen am linken Ufer der Warnow, unmittelbar am Westende der Stadt Rostock. Sie umfassen insges. 128 710 qm, davon 29 682 qm mit überwiegend massiven Gebäuden bedeckt. Die Ges. beschäftigt bei vollem Betriebe rd. 2500 Beamte u. Arbeiter.

Kapital: 800 000 RM in 500 Aktien zu 20 RM und 1975 Akt. zu 400 RM.

Anleihen: Im Januar 1933 wurden die ausgebenen Schuldverschreibungen zur Rückzahlung z. 1./10. 1933 gekündigt: der 4½ % Hypothekenanleihe vom 14./9. 1896; 4½ % Hypothekenanleihe, II. Emission vom 13./12. 1897; 4½ % Doekanleihe vom 3./11. 1903; 5 % Hypothekenanleihe, III. Emission vom 2./1. 1920.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Rostock: Rostocker Bank; Berlin, Hamburg u. Rostock: Commerz- u. Privat-Bank; Bremen: Nordd. Kreditbank; Berlin: Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank, Dresdner Bank; Hamburg u. Rostock: Girozentrale Hannover.

Rotenburger Kaltwalzwerk Akt.-Ges. in Liqu., Rotenburg a. F.

Die G.-V. vom 26./6. 1928 beschloß Auflös. u. Liqu. der Ges. **Liquidator:** Kfm. Peter Schmitz, Trier (Schließfach 66).

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Oliver Jaeger, Stellv.: Fabrikdir. Adolf Arnold, Trier; Paul Hagedorn, Leipzig; Reg.-Rat Klaus Klöckner, Fulda; Privatmann Wilhelm Mehler, Rotenburg a. F.

Gegründet: 9./9. 1920 mit Wirkung ab 1./7. 1920.

Kapital: 80 000 RM in 1000 Aktien Lit. A und 3000 Aktien Lit. B zu 20 RM.

Anleihe: 5 % Obl. von 1922. Aufwertungsbetrag 2.79 RM für je 1000 RM. Die noch umlaufenden Obl. (am 30./6. 1931 4815 RM) wurden zum 30./6. 1932 gekündigt. Rückzahlung mit 3.75 RM für je 1000 RM, 7.51 RM für je 2000 M und 18.78 RM für je 5000 M.

Bilanz am 30. Juni 1932: Aktiva: Grundst. und Gebäude 50 882, Maschinen und Geräte 8387, Inventar 95, Wertpapiere 437, Bank, Postscheck, Kassa 590, Außenstände 300, Verlust (Vortrag 298 871 + Verlust 1931/32 4271) 303 142. — **Passiva:** A.-K. 80 000, Obligationen 4087, Gläubiger 279 346. Sa. 363 833 RM.

Adam Opel Aktiengesellschaft.

Sitz in Rüsselsheim.

Vorstand: Edwin R. Palmer, Wiesbaden; Stellv.: Adam Bangert, Rüsselsheim; Kaufmann Dr. Rudolf A. Fleischer, Frankf. a. M.

Aufsichtsrat: Vors.: Geh. Kommerz.-Rat Dr.-Ing. e. h. Wilhelm von Opel, Wiesbaden; Stellv.: Fabrikant Dr.-Ing. e. h. Fritz Opel, Rüsselsheim; Stellv.: Gen.-Dir. Ronald K. Evans, Alfred P. Sloan, Fred Fisher, James D. Mooney, John Thomas Smith, Albert Bradley, Charles Fisher.

Gegründet: 3./12. 1928; eingetragen 27./12. 1928.

Zweck: Uebernahme und Fortführung des bisher unter der Firma Adam Opel, Kommanditgesellschaft in Rüsselsheim betriebenen Unternehmens, insbes. Herstellung u. Vertrieb von Automobilen, Fahrrädern und anderen Erzeugnissen der Fortbewegungsindustrie. — Zweigniederlassungen in Aachen, Düsseldorf, Breslau u. Magdeburg.

Entwicklung: Die General Motors Corporation hat im März 1929 durch Erwerb eines ansehnlichen Aktienpakets der Adam Opelwerke eine Interessen-